

Unilux AG in Salmtal

## Holz-Alu-Fenster weiter auf dem Vormarsch

*„Wir wollen mit einem ausgewählten Kreis von Partnern den Markt offensiv bearbeiten.“*

*Dazu setzen wir auf starke Fachhandelspartner, die wir durch unser Partnerschaftsförderungsprogramm noch weiter stärken wollen.“*

*Das von Unilux-Vorstand Alfred Meeth verkündete Konzept scheint aufzugehen.*

*Im Bereich Holz-Alu-Fenster hat der Hersteller aus Salmtal die Marktführerschaft übernommen.*

Knapp 14 Monate ist es erst her, daß das neue Programm der Unilux AG einem Kreis von etwa 1000 Kunden vorgestellt wurde. Seitdem hat sich einiges getan. Der Markt für Holz-Alu-Fenster ist kräftig in Bewegung gekommen und hat eine eigene Dynamik entwickelt. Nicht zuletzt auch durch die Aktivität des Salmtaler Herstellers. „Wir sehen uns heute als Trendsetter, der die Qualitäts-, Kompetenz- und Mengenführerschaft inne hat“, so Alfred Meeth zur Rolle seines Unternehmens im Markt. „Durch unseren Einfluß ist das Holz-Alu-Fenster für den durchschnittlichen Bauherren bezahlbar geworden.“ Eine Produktstrategie, die auch weiter verfolgt werden wird. Rationelle Produktion und eine entsprechende Mengenfertigung sollen dafür sorgen, daß die Preise für Holz-Alu-Fenster für Bauherren noch attraktiver werden, indem sie nur geringfügig über denen von Holzfenstern liegen. Überhaupt sieht der Unternehmer für das Holz-Alu-Fenster sehr gute Marktchancen. Allein in diesem Jahr strebt Meeth eine Stückzahl-Produktion von 100 000 an. „Zudem wird die neue Energiesparverordnung aller Voraussicht nach für einen zusätzlichen Schub sorgen. Die Hersteller von Holz-Alu-Fenstern haben es am leichtesten, den neuen Anforderungen nachzukommen“, so Meeth. In diesem



*Sieht für das Holz-Alu-Fenster gute Marktchancen: Unilux-Vorstand Alfred Meeth*

Sinne hat Unilux mit der „Holz-Alu-Offensive 2001“ bereits frühzeitig ein Vermarktungskonzept geschnürt, mit dem die Fachhandelspartner aktiv im Markt operieren können. So steht den rund 500 „Unilux-Qualitäts-Partnern“ beispielsweise ein umfangreiches Vermarktungspaket zur Verfügung. Dieses reicht von Qualitäts-Partner-Logos mit Qualitätsgarantie über diverse Präsentationshilfen für die Ausstellung und Holz-Alu-Musterkoffer bis hin zum Messeservice und Anzeigenvorlagen. Darüber hinaus hat Unilux sein Seminarangebot erweitert. Neben Verkaufs- und Montageschulungen finden im eigenen Schulungszentrum in Salmtal auch regelmäßig Weiterbildungskurse in Produkttechnik und für die eigene Unilux-Partner-EDV „UPE“ statt.

### *Tendenz steigend*

Zur Zeit erwirtschaftet Unilux mit 600 Mitarbeitern einen Umsatz in dreistelliger Millionenhöhe. Rund 40 Prozent Umsatzanteil entfallen auf das Holz-Alu-Fenster – Tendenz steigend. Jeweils 30 Prozent erzielen die Segmente Holzfenster und Kunststoff-Fenster. Ein beachtlicher Erfolg für das noch recht junge Holz-Alu-Fenster, der die knapp 18monatige Entwicklungszeit und über 2 Mio. Entwicklungskosten mehr als rechtfertigt. 88 Prozent der Holz-Alu-Fenster-Produktion werden im Inland abgesetzt, 10 Prozent in Österreich und die restlichen zwei Prozent im übrigen Ausland.



Einblicke in eine rationelle Fensterproduktion



Bestens ausgerüstet mit eigenem Labor für die Qualitätsprüfung...

Um den unterschiedlichen Bauherren-Geschmäckern Rechnung zu tragen, stehen bei den Hölzern mit

... und Maschinen für die eigene Isolierglasproduktion  
Bilder: Düppel



Meranti, Kiefer, Läche, Erle und Eiche gleich fünf Varianten in 203 Farbtönen zur Auswahl. Groß ist die Vielfalt beim Aluminium. Hier bietet der Hersteller fünf verschiedene Oberflächenstrukturen (glatt, strukturiert, pigmentiert, folienbeschichtet im Holzdesign, Metalleffekt) in zwanzig aktuellen Farben sowie mehr als 160 Sonderfarben an.

Unilux verfügt auf dem über 110 000 m<sup>2</sup> großen Firmengelände u. a. auch über eine eigene Isolierglasproduktion. 98 Prozent der eingesetzten Gläser werden hier produziert.

### Wegweisende Innovation

Nach Einschätzung von Alfred Meeth ist das Holz-Alu-Fenster auf dem besten Wege, in seiner Marktbedeutung das Holzfenster abzulösen und sich in Zukunft neben dem Kunststoff-Fenster als wichtigstes Produktsegment zu etablieren. „Wartungsfreiheit außen, Holz pur auf der Innenseite und die enormen Möglichkeiten, dem Trend nach Farbe zu entsprechen, stellen die

### Unilux Holz-Alu-Fenster

#### Konstruktion:

- Einstufung in Beanspruchungsgruppe C
- Bautiefe 78,4 mm
- 5 mm Falzluft
- Aluminium-Schalen mit Schnellkupplung befestigt
- Trockenverglasung
- Eckverbindung mittels Dübeltechnik
- klassische Konstruktion ohne Glasleisten

#### Beschlag:

- Dreh-Kipp-Beschläge in Eigenentwicklung zusammen mit Aubi
- Beschlagteile in Blendrahmen eingefräst
- Flügelbremsen serienmäßig

#### Verglasung:

- Standard-Verglasung Wärmeschutzglas k-Wert 1,1 W/m<sup>2</sup>K
- Systemgeber für beschichtetes Glas: Interpane

#### „Safe II“-Paket:

- vier Ecken mit Pilszapfen
- Fenstergriff mit Sperrkopf

#### „Safe III“-Paket:

- zusätzlich zu „Safe II“ noch Sicherheitsglas der Widerstandsklasse A1

maximale Sympathiebündelung dar, die an ein Fenster gestellt werden kann.“ Diese Vorteile des Material-Mix will man konsequent nutzen. Zum einen soll das Netz verkaufstarker Handelspartner auf 700 bis 800 weiter ausgebaut werden. Zum anderen denkt der Firmenchef bereits an andere Varianten: In kürze wird Unilux die „wegweisende Innovation“ einer Haustür in Holz-Alu auf den Markt bringen, die für den Einsatz in Null-Energiehäusern geeignet ist. Die Holz-Alu-Haustür soll bereit zur Jahresmitte bestellbar sein.

Hilmar Düppel

Unilux AG  
54528 Salmthal  
Tel. (0 65 78) 18 90  
info@unilux.de